

Neapolim misitque ad gentem Longobardorum, ut venirent possidere Italiam, mittens eis de fructibus terrae, ut alliceret eos. Tunc Iohannes papa ixit Neapolim propter Narsetem, ut reduceret eum Romam'.

Es bedarf kaum der Hervorhebung, dass die letzten Zusätze wesentlich mit der bekannten Erzählung des Paulus diaconus, Hist. Langob. II, 5 (vgl. schon Fredegar III, 65) übereinstimmen; doch lassen die Abweichungen eher auf ein Mittelglied schliessen als auf unmittelbare Benutzung.

Man wird sicherlich die Hand eines Engländers in den Worten erkennen dürfen, die zur Erzählung des Liber Pont. von dem Englischen Unternehmen Gregors I. hinzugesetzt sind (p. 161, 11 nach 'Christum'): 'per Dei gratiam et per suas praeces adquisivit gentem novam'.

Mussten die Einschiebsel bisher trotz ihrer geringen sachlichen Bedeutung vollständig mitgeteilt werden, da immerhin das eine oder andere gelegentlich bei der Quellenkritik in Betracht kommen kann, so genügt eine kurze Aufzählung bei den Zusätzen, die sich unmittelbar auf bekannte Quellen zurückführen lassen. Zu den beliebtesten Büchern des ganzen Mittelalters gehören die Dialoge Gregors des Grossen, bei den Angelsachsen nicht minder verbreitet als auf dem Festland¹; sie haben denn auch einige Ergänzungen zur Papstgeschichte in C beigesteuert²:

1) p. 122, 23 nach 'Senatoris': 'Eodem tempore Pascasius, huius sedis apostolicae diaconus, cuius in Romana ecclesia rectissimi et luculentissimi de spiritu sancto libri extant — — predictum Pascasium in eodem loco minime invenit' (= Dial. IV, 40, col. 444/5).

2) p. 134, 12 nach 'ad gladium extingueret': 'Cum ergo in partes Corinthi advenissent, necesse ei fuit, ut equus ei requiri debuisset ad sedendum. Quod illic — — oculorum tenebras fugavit' (= III, 2, col. 284).

3) p. 137, 10 nach 'mortuus est': 'Eodem tempore quidam vir de Ravenna, dum in Siciliam venisset et iam ad Italiam regredi cogitaret, navim ad insulam Liparim appulit. Et quia illic vir solitarius — — quos in hac vita iniuste iudicavit' (= IV, 30, col. 420; SS. R. Langob. p. 540, 10 — 23).

1) Vgl. Hans Hecht, Bischof Waerferths von Worcester Uebersetzung der Dialoge Gregors des Grossen, Einleitung (Grein und Wülker, Bibliothek der Angelsächsischen Prosa V, 2), 1907, S. 13 ff. 2) Ich zitiere nach dem II. Bande der Mauriner-Ausgabe, ohne die abweichenden Lesarten zu verzeichnen.